



Pressedienst

4. Juni 2020

309/2020 **Messpunkte von Verkehrskontrollen**

310/2020 **Neues Amtsblatt erschienen**

311/2020 Bürgermeister und Beigeordnete für Soziales trafen Tagesmütter
Städtisches Netzwerk in der Kinderbetreuung
bewährt sich in der Corona-Krise

311/2020 **„!Sing – Day of Song“ wird ins kommende Jahr**
verlegt





4. Juni 2020

309/2020

Messpunkte von Verkehrskontrollen

Wöchentlich gibt die Stadtverwaltung die Messpunkte ihrer Verkehrskontrollen bekannt. Der Blitzwagen der Abteilung Straßenverkehr des Bereichs Ordnung und Bürgerservice steht in der kommenden Woche an folgenden Standorten:

- Montag, 8. Juni: Bockenfelder Straße, Wilhelmstraße, Grüner Weg, Gaswerkstraße u. a.
- Dienstag, 9. Juni: Dresdener Straße, Kreuzstraße, Holzstraße, Bergstraße u. a.
- Mittwoch, 10. Juni: Bochumer Straße, Pallasstraße, Cottenburgstraße, Westheide u.a.
- Freitag, 12. Juni: Bladenhorster Straße, Heerstraße, Victorstraße, Herner Straße u.a.
- Samstag, 13. Juni: Habinghorster Straße, Hebewerkstraße, Ringstraße u.a.
- Sonntag, 14. Juni: Mengeder Straße, Westring u.a.

Darüber hinaus kann der Wagen an jeder anderen Stelle im Stadtgebiet stehen.





4. Juni 2020

310/2020

Neues Amtsblatt erschienen

Die Ausgabe 20/2020 des städtischen Amtsblattes ist mit folgenden Inhalten erschienen:

- Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der Vertretung der Stadt Castrop-Rauxel am 13. September 2020 und Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters am 13. September 2020 sowie für eine eventuelle Stichwahl am 27. September 2020
- Bebauungsplan Nr. 234, Planbereich "Am Wetterschacht" hier: Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses
- Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan Nr. 245H „Am Emscherufer“, (vormals Bebauungsplan Nr. 245 „Wohnen an der Emscher“)
- Straßenrechtliche Einziehung: Brandheide, Gemarkung Merklinde, Flur 5, Flurstücke 94, 95 und 96 (teilweise)

Auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de stehen die Amtsblätter unter dem Menüpunkt „Bürgerservice, Politik und Verwaltung / Verwaltung“, zum Abruf bereit. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail.

Außerdem hängt das neue Amtsblatt an der Glasfassade des Oberen Ratssaalfoyers aus, direkt von außen einsehbar auf Höhe des Rathaus-Eingangs C.





4. Juni 2020

311/2020

Bürgermeister und Beigeordnete für Soziales trafen Tagesmütter

Städtisches Netzwerk in der Kinderbetreuung

bewährt sich in der Corona-Krise

Die vergangenen Wochen waren für alle Beteiligten der Tagespflege – die Eltern, die Kinder, die Tagespflegepersonen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung – nicht einfach und sind es teilweise immer noch nicht. Doch in der Corona-Krise zahlt sich ein kollegiales und konstruktives Miteinander umso stärker aus.

Sechs Tagesmütter aus Castrop-Rauxel folgten am Mittwoch (03.06.) der Einladung von Bürgermeister Rajko Kravanja, Regina Kleff (Beigeordnete für Soziales) und Yvonne Hoffmann (Fachberatung Kindertagespflege) zu einem Austausch im Rathaus. Dabei brachten sie ihren Dank für die finanzielle Sicherstellung der Bezüge während der Krise und die flexible Erreichbarkeit der Verwaltung auch an den kritischen Corona-Wochenenden mit immer neuen, kurzfristigen Regelungen von Land und Bund zum Ausdruck.

Die Stadt Castrop-Rauxel hatte allen Tagespflegepersonen der Stadt die Fortzahlung der Bezüge während des gesamten Zeitraums des Betretungsverbots der Kindertagespflegestellen gewährleistet, während dessen einige Tagesmütter Notgruppen trotz der eigenen Angst vor einer Ansteckung betreuten.





Pressedienst

Seite 2

„Die Tagespflege ist Teil der kritischen Infrastruktur. Wir brauchen Sie“, betonte Bürgermeister Rajko Kravanja. „Deswegen danke ich Ihnen allen ganz ausdrücklich für Ihren großen Einsatz! Ich bin sehr froh über das gute Netzwerk zwischen allen Tagespflegepersonen und der Verwaltung!“

Das Treffen zwischen der Verwaltung und den Tagesmüttern gab diesen die Gelegenheit, positive wie negative Erfahrungen anzusprechen. So standen einige Tagesmütter vor allem zu Anfang der Corona-Pandemie vor der großen Herausforderung der Notbetreuung, denn die Abstandsregeln seien mit U3-Kindern unmöglich einzuhalten.

Mittlerweile habe sich die Situation und damit auch die Gefühlslage allerdings deutlich entspannt, so dass am kommenden Montag, 8. Juni, wie von der Landesregierung vorgegeben, der Regelbetrieb in 53 von 55 Kindertagespflegestellen der Stadt wiederaufgenommen werden kann.

Lediglich zwei Tagesmütter, die den Risikogruppen angehören, werden noch keine Betreuung anbieten können. Bei Bedarf wird für die entsprechenden Kinder eine eventuell eingeschränkte Betreuung bei anderen Tagesmüttern gesucht. Betroffene Eltern mögen sich bei Yvonne Hoffmann, Tel. 02305 / 106-2948, E-Mail y.hoffmann@awo-msl-re.de, melden.





Pressedienst

Seite 3

Die gute Zusammenarbeit im Bereich der Kinderbetreuung geht noch weiter: Vier Kitas nahmen spontan je ein für August angemeldetes Kind vorzeitig auf, weil diese nicht von ihren zu den Risikogruppen zählenden Tagespflegepersonen in einer Notgruppe betreut werden konnten. Damit startete für diese Kinder die Eingewöhnungsphase in die Kita früher als geplant. In der Kindertagespflege ist eine Eingewöhnung nach der Aufhebung des Betretungsverbots ab dem 8. Juni auch grundsätzlich wieder möglich.

Die Stadt weist aber darauf hin, Kinder einzeln und tageweise getrennt einzugewöhnen, neue Gruppen zu bilden, statt Gruppen zu durchmischen und Kontakte schriftlich nachzuhalten. Außerdem sollte an den entsprechenden Hygiene- und Abstandregeln bei der Übergabesituation der Kinder „zwischen Tür und Angel“ festgehalten werden, für die die Stadt die Tagesmütter mit Stoffmasken ausgestattet hatte. Doch auch dieser neuen, schnellen Bring- und Abholsituation der Kinder können Tagesmütter, Eltern und Kinder durchaus etwas Positives abgewinnen, denn „sie gibt den Kindern Struktur, und daran können sie sich festhalten.“





4. Juni 2020

312/2020

„!Sing – Day of Song“ wird ins kommende Jahr verlegt

Eigentlich sollte die große Aktion „!Sing – Day of Song“ aus dem Kulturhauptstadtjahr 2010 in diesem Jahr wieder stattfinden, und auch Castrop-Rauxeler Chöre wollten daran teilnehmen. Aufgrund der aktuellen Lage wird die Aktion nun in das kommende Jahr verlegt und ist bereits für den 12. Juni 2021 fest eingeplant.

Die Absage der Großveranstaltung für 2020 war aufgrund der Corona-Pandemie nicht mehr abzuwenden. Denn obgleich derzeit schrittweise Lockerungen beschlossen werden, stellt gerade das gemeinsame Singen aufgrund der hohen Luftzirkulation ein stark erhöhtes Risiko dar. Darüber hinaus haben auch die verschiedenen Chöre noch keine Möglichkeit, Proben durchzuführen, und es bleibt weiterhin unklar, wie lange diese Situation anhalten wird. „Bei dem erfahrungsgemäß langen Planungsvorlauf wurde gemeinsam mit allen Partnern eine Verlegung des großen Singens ins kommende Jahr vereinbart“, heißt es in der Pressemitteilung der Ruhr Tourismus GmbH.

Allerdings dürfen sich alle begeisterten Sängerinnen und Sänger dann auf ein ganz besonderes Jahr 2021 freuen. Denn die Veranstaltung am 12. Juni 2021 wird gemeinsam mit dem Klangvokal Musikfestival stattfinden.





Pressedienst

Seite 2

Die Anmeldungen für Chöre zu diesem neu terminierten, doppelt stimmungswaltigen Event sind ab Herbst 2020 möglich. So freut sich auch die VHS Castrop-Rauxel über weitere Anmeldungen für die Aktion im nächsten Jahr! Darüber hinaus sind natürlich wie gehabt alle Menschen, die gerne selber singen, gerne zuhören oder auch „nur“ zuschauen wollen, herzlich eingeladen, Teil dieses besonderen Tages zu sein.

